

DEM WIRTSCHAFTSSTANDORT KÖLN EIN GESICHT GEBEN



Marc E. Kurtenbach,
Präsident vom Wirtschaftsclub Köln

– Im Interview mit KABINETT –

Was hat sich der Wirtschaftsclub Köln auf die Fahnen geschrieben?

„Köln, das ist mehr als Kirche, Karneval und Klüngel“. Der 2005 von Marc Erwin Kurtenbach Direktor bei Merck Finck Privatbankiers AG, Rechtsanwalt Christian Kerner und dem damaligen Domhotel-Chef Jürgen Sziegoleit gegründete Wirtschaftsclub Köln hat sich zum Ziel gesetzt, der Domstadt am Rhein ein Unternehmer-Profil zu geben. Marc E. Kurtenbach, dreifacher Vater, begeisterter Jogger und Liebhaber eines guten Glases Wein, vertritt als Präsident und erster Vorsitzender den Club nach außen, Christian Kerner ist Geschäftsführer. Der Clubvorstand ist gendergerecht: Drei Damen, vier Herren. Bei den Mitgliedern sind die Herren mit 60 Prozent leicht im Vorteil.

So hochkarätig Gründerväter und Vorstand, so ambitioniert das Engagement für den Wirtschaftsstandort und die „Marke“ Köln. „Es gab keinen Kölner Unternehmerpreis. Wir haben ihn für uns entdeckt als einen der Markentreiber. Und wir wollten den kleinen und mittelständischen Unternehmen ein Gesicht geben außerhalb der IHK. Das haben wir umgesetzt, indem wir uns an den Branchen der IHK ausrichten. Unsere Mitglieder sollen sich aktiv einbringen“, erläutert Präsident Marc E. Kurtenbach.

„Wir haben rund 120 Mitglieder, und das ist auch fast die Grenze nach oben: Je drei Mitglieder aus 40 Branchen“.

Man trifft sich einmal im Monat am „First Tuesday“ zu Unternehmungsbesichtigungen und Themenabenden. Rund 25 Veranstaltungen stemmt der Wirtschaftsclub Köln jährlich. Leuchtturmveranstaltungen sind der Neujahrsempfang, die Verleihung des Kölner Unternehmerpreises, das Sommerfest und Kaminabende mit Politikern: „Aktuell sind wir in Kontakt mit Friedrich Merz und Robert Habeck von den Grünen“.

„Wir müssen uns zwingend verjüngen“, nennt Kurtenbach als wesentliches Ziel 2019. Um junge Mitglieder zu werben, vertraut der Club neben direkte Ansprache und Empfehlungen auch auf Hinweise durch IHK und Kreishandwerkerschaft: „So lernen wir innovative Unternehmen kennen, die zu uns passen, und junge Geschäftsführer“. Zum besseren Kennenlernen findet zusätzlich ein Who is Who-Abend statt. Bei Unternehmensspaziergängen lässt sich Mitgliedern trefflich bei der Arbeit über die Schulter schauen. Außerdem tref-

fen Präsident und Geschäftsführer zweimal im Monat auch in Einzelgesprächen Ihre Mitglieder.

Auch der Austausch mit anderen Wirtschaftsclubs wird gepflegt. Seit langem besteht eine Kooperation zum AKW-Arbeitskreis eine Wirtschaft Saarland. In 2017 suchte Kurtenbach den Kontakt zum wirtschaftspolitischen Club Berlin, „und seit 2018 sind wir mit dem Wirtschaftsclub Aachen verbunden“. Die Vorstände der Wirtschaftsclubs Saarbrücken und Köln tagen einmal im Jahr gemeinsam. Besonders rege, so Kurtenbach, sei der Austausch mit Aachen – Stichworte CHIO, jeweiliger Unternehmerpreis und Karneval. Mit Berlin besteht eine kooperative Mitgliedschaft. Neben Innovation und Nachhaltigkeit, Schaffung und Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen liegen soziale Kompetenz und Ethik im Wirtschaftsleben dem Club am Herzen.



Wirtschaftsclub Köln e.V.



Beim diesjährigen traditionellen Neujahrsempfang des Wirtschaftsclubs Köln e.V. war Yvonne Gebauer Festrednerin und Ehrengast. Die Ministerin gab einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten der Landesregierung in den letzten beiden Jahren. WK Präsident Marc E. Kurtenbach (links), WK 2. Vorsitzender Christian Kerner (rechts), Fotos © Andreas Schwann, Berg TV